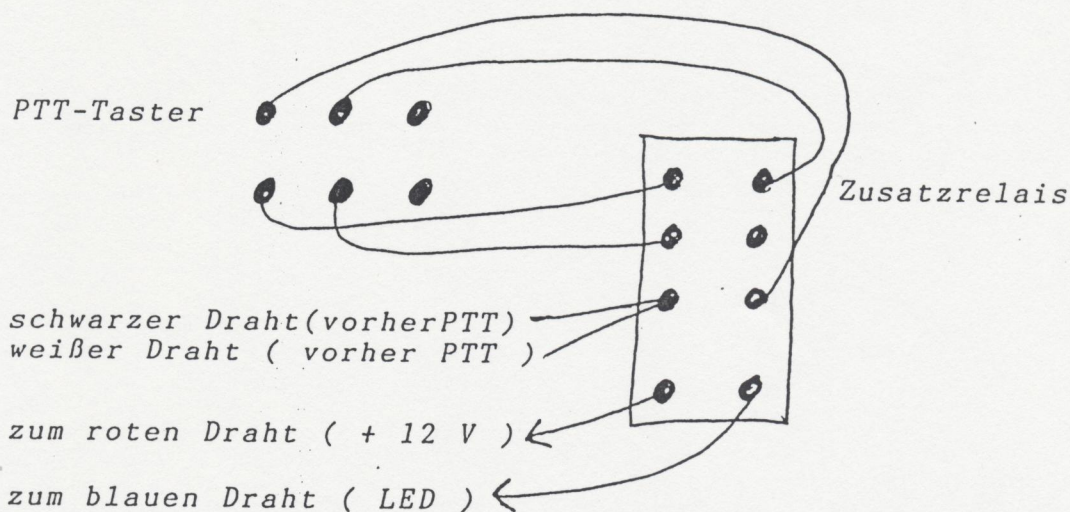


DMC 555
DTMF-SELEKTIVRUFMIKROFON

UMBAU AUF AUTOMATISCHE SENDERTASTUNG

Damit bei einer DTMF-Tastenbetätigung der Sender mitschaltet, muß ein Zusatzrelais eingebaut und nach folgender Anleitung angelötet werden. (Im Originalzustand müssen immer Sprechaste und Tontaste zusammen gedrückt werden.)

1. Am PTT-Schalter den MITTELKONTAKT (2 Drähte, schwarz und weiß) ablöten.
2. Relais RZG 12 2 x UM nach Zeichnung mit zusätzlichen Drähten anlöten und einkleben. Platz ist zwischen den beiden Platinen in der Nähe des PTT-Tasters vorhanden. Die beiden unter 1. abgelöteten Drähte werden jetzt am Relais wieder angelötet.



Tonruf mit nur einem Tastendruck

am DTMF-Mikrofon DMC 555

Das in funk 1/90 beschriebene DTMF-Mikrofon DMC 555 (Vertrieb ALBRECHT, D-2077 Trittau) hatte bisher einen kleinen Schönheitsfehler: Zum Rufen muß die gewünschte Tonruf- gleichzeitig mit der Sendetaste gedrückt werden; das ist zum Beispiel während der Fahrt ausgesprochen unpraktisch.

Im Entwicklungslabor von ALBRECHT-Electronic hat man sich deshalb einen Umbau einfallen lassen. Danach genügt der Druck auf eine DTMF-Ton-Taste, und das Funkgerät schaltet, automatisch auf Senden.

Benötigt werden zum Umbau nur ein kleines Zusatzrelais (12V 2x Um, in Miniaturausführung, z. B. RZG 12) und ein paar Drähte, ein Lötkolben und ein wenig handwerkliches Geschick.

Am PTT-Schalter der Sprech-taste des DMC 555 Mikrofons werden die beiden schwarzen und weißen Drähte des Mittenkontakts abgelötet. Sie kommen an den Mittenkontakt des 1. Kontaktsatzes des Minirelais, das zwischen den beiden Platinen in der Nähe des PTT-Schalters Platz findet. Der dazugehörende Arbeitskontakt des Relais

wird mit der Sendeleitung am alten PTT-Schalter verbunden. Der Ruhekontakt des Relais wird mit dem frei gewordenen Mittenkontakt des alten PTT-Schalters verbunden.

Die Relaisspule wird mit 12 Volt (blauer Draht im Mikrofonkabel) und dem LED-Anschluß (blauer Einzeldraht) verbunden. Der zweite Kontaktsatz des Relais wird so angelötet, daß er in geschaltetem Zustand den Modulationskontakt des alten PTT-Schalters überbrückt.

Wenn alles richtig gemacht ist, dann muß bei nichtgedrückter Sendetaste Empfang möglich sein. Bei gedrückter Tonruftaste sollte das Relais anziehen und damit das angeschlossene Funkgerät auf Senden schalten; gleichzeitig unterbricht das Relais die Masseversorgung des PTT-Schalters, der Empfang wird abgeschaltet. Und schließlich muß durch einfaches Drücken der Sendetaste normaler Funkbetrieb möglich sein.

Viel Spaß beim Lötten und Ausprobieren, aber bitte am Dummy-Load (oder am Mikrofontester), damit nicht die ganze Nachbarschaft gestört wird!

Henning Gajek

Sonstiges

funk-Lesertestaktion

funk

Die große Mikrofon-Leser-testaktion



Zusammen mit der Fa. Albrecht-Electronic haben wir in unserer September-Ausgabe eine große Lesertestaktion gestartet. 500 von Albrecht gestiftete Mikrofone gab es zu gewinnen; als Gegenleistung baten wir nur um die Rücksendung eines ausgefüllten Fragebogens. Die Auswertung der Fragebogen nahm leider einige Zeit in Anspruch, so daß wir erst heute auf die teilweise recht interessanten Ergebnisse zurückkommen konnten.

Neben der Frage nach dem Gerät, wobei hier die Besitzer von Albrecht-Funkgeräten eindeutig in der Mehrzahl waren, galt es, das Originalmikrofon und das neue Mikrofon zu bewerten sowie eine eventuelle Änderung in der Lautstärke festzuhalten. Gerade beim Originalmikrofon schienen sich unsere Leser überhaupt nicht einig zu sein, bewerteten sie dessen Wiedergabe doch zu 37 % mit gut, 41 % meinten es sei zu dunkel, aber 28 % war es zu hell.

Wie persönlich hier ein Eindruck sein kann, dokumentiert eine gezielte Auswertung nach Geräten: Besitzer des AE 4200 stimmten mit 40 % für zu dunkel und mit 37 % für zu hell. Beim AE 4400 sieht es mit 38 % für zu dunkel und 32 % für zu hell ähnlich aus. Bei den Nicht-Albrecht-Geräten hielten sich die Stimmen mit 25 % für zu dunkel und 20 % für zu hell in etwa die Waage. Einig waren sich dagegen die Eigner eines AE 4500: Für 55 % war das Originalmikrofon zu dunkel, für zu hell stimmten nur 9 %.

Das neue Mikrofon schnitt insgesamt sehr gut ab: 32 % beurteilten es als sehr gut und 58 % als gut. Nur noch 9 % halten die Wiedergabe für zu dunkel und 7 % für zu hell. Daß hier manchmal insgesamt mehr als 100 % herauskommen liegt ganz einfach an unserer Fragestellung. Nicht wenige Leser kreuzten zwei Antworten an, wohl getreu dem Motto „gut, aber noch zu dunkel“.

Auch die Lautstärke des neuen Albrecht-Mikrofons wurde positiv beurteilt. Für 64 % ist es lauter, 33 % beurteilten es gleichlaut, und nur 4 % bemängelten es als leiser.

Wir sind sicher, daß die Ergebnisse dieser Testaktion bei weiteren Entwicklungen berücksichtigt werden. Danken möchten wir hier auch im Namen der Fa. Albrecht-Electronic allen, die mitgemacht haben. Für diejenigen, die dieses Mal nicht zu den Gewinnern zählten, bleibt ein Trost: Vielleicht klappt es bei einer nächsten funk-Aktion.

Ihre Redaktion

